Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 85 (1991)
Heft: 4

Rubrik: Die Sportseite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Skiplausch der SVGM in Braunwald

Den fahrbaren Untersatz mit den schmalen Brettern vertauscht

(RK) Es hätte eigentlich ein zweitägiges Ski-Plausch-Wochenende werden sollen, wie es die Schweizerische Vereinigung Gehörloser Motorfahrer jedes Jahr veranstaltet. Doch weit und breit war kein freies Hotel zu finden. Was nun? Auf den Plausch verzichten wollte man keinesfalls, und so wurde beschlossen, das Ereignis halt in reduzierter Form, eintägig, durchzuführen.

Strahlend schien die Sonne vom wolkenlos blauen Himmel auf die verschneite Glarner Bergwelt, als die Gruppe SVGMler am Samstagmorgen, den 2. Februar, mit der Zahnradbahn nach Braunwald hinauffuhr. Das Auto hatte man auf dem Parkplatz der Talstation in Linthal abgestellt – notgedrungen, denn die «Sonnenterrasse des Glarnerlandes» ist motorisiert nicht zu erreichen.

Die wenigen Nichtskifahrer, welche spazierend oder schlittelnd ebenfalls Höhenluft geniessen wollten, kamen etwas später nach.

Rauf – runter

Die unentbehrliche Tageskarte konnte man bereits im Tal beziehen, so dass man oben bei der Gondelbahn zügig vorankam. Ein paarmal hatte man Zeit, die Pisten hinabzuflitzen und sich mit der Gondelbahn wieder in die Höhe tragen zu lassen. Dann wurde es Zeit, sich zum Mittagessen im Berggasthaus Grotzenbüel zu treffen. Erste Unfallbilanz: verstauchter Daumen und eine kaputte Brille (Ruth Straumann). Bei den älteren Jahrgängen machte es sich bereits bemerkbar, dass sie in den letzten paar Jahren mehr Auto als Ski gefahren waren: die ersten Krämpfe und Muskelkater.

Aber dennoch: nach dem Mittagessen und anschliessendem Ruhe- und Plauderstündchen, auf der sonnenbeschienenen Terrasse genossen, ging`s unverzagt weiter, allein, zu zweit oder grüppchenweise. Die Schneeverhältnisse waren ziemlich gut – etwas wenig Schnee und stellenweise sogar Eis, aber man konnte fahren.

Bei den Schlittlern hatte wohl die Berichterstatterin den richtigen Schlittelweg nicht gefunden, denn nach der tollen ersten Hälfte wurde das Gelände miserabel, und sie musste sich, den Schlitten geschultert und das Söhnchen an der Hand, auf grösstenteils vereisten Fusswegen unter Rutschgefahr mühsam talwärts kämpfen.

Glück im Unglück

Dann, gegen vier Uhr, als sich alle zur letzten Abfahrt besammeln wollten, gab es einige Aufregung. Was war geschehen? Ausgerechnet der SVGM-Präsident Werner Gnos war auf einer vereisten Stelle gestürzt und hatte sich das Gesicht arg aufgeschürft. Aber so schlimm, wie es zunächst schien, war es dann zum Glück doch nicht. Nun, jedenfalls sah Werner, mit blutender Nase und diversen Schrammen, die unter der weissen Salbe hervorguckten, einem Gespenst nicht ganz unähnlich... Kein Wunder, dass er nun vorläufig vom Skifahren genug hatte und, zusammen mit einigen anderen, der Luftseilbahn als sicherem Transportmittel den Vorzug gab!

Fröhlicher Ausklang

Wer nun meint, hier sei die Geschichte zu Ende und alle seien nach Hause gegangen, kennt die geselligen Gehörlosen aber schlecht. Nein, alle fuhren gemeinsam nach Galgenen, wo im Restaurant Blume noch ein paar andere Gehörlose dazustiessen. Zusammen ass man an einem schön dekorierten, langen Tisch im höhlenartigen Saal ein gutes Nachtessen – und dann kamen, als Überraschung von der Wirtin bestellt, ein paar Fasnächtlerinnen und schminkten alle ganz fasnächtlich. Anschliessend sass man noch gemütlich beisammen und tanzte bis weit in den Abend hinein. Da war der Muskelkater vom Skifahren schnell wieder vergessen...!

Alpiner Stärketest

(lsu) Vom 17. bis 20. Januar 1991 fand die Schweizerische Alpine Skimeisterschaft in Sedrun statt. Sie wurde für Seh- und Körperbehinderte, Paraplegiker und Gehörlose international ausgeschrieben. Es wurden Sportler und Sportlerinnen aus 12 Nationen erwartet.

Von den Schweizer Gehörlosen nahmen zwölf Rennfahrer und vier Rennfahrerinnen teil. Für die Besten war dies zugleich ein Test für die Weltspiele in Banff (Kanada) nächstes Jahr. An diesem Wochenende gab es herrliches, strahlendes Wetter.

Bei der Abfahrt der Damen stürzte die bekannte Westschweizerin Chantal Audergon in einer Kurve kurz vor dem Ziel und erlitt eine leichte Knieverletzung. So ist für sie die Teilnahme an den Weltwinterspielen in Banff in Frage gestellt. Nur Katja Tissi gewann alle Disziplinen, und die Zürcher Nachwuchsfahrerin Sandra Miserez musste sich im Riesenslalom und Slalom mit dem zweiten Platz begnügen.

Bei den Herren gewann Werner Stäheli nach vier erfolglosen Jahren Riesenslalom, Slalom und Kombination. Nur in der Abfahrt siegte Roland Schneider.

Bruno Omlin, Coach und Nationaltrainer der Gehörlosen-Ski-Nationalmannschaft, war mit den Fahrern und Fahrerinnen nicht ganz zufrieden. Es fehlt an Nachwuchs. Die Resultate liegen nicht auf der Höhe des Niveaus des Skiteams. Dennoch sind vier Fahrer und zwei Fahrerinnen für die Weltwinterspiele in Banff/Kanada 1992 selektioniert.

Resultate

Abfahrt
Damen
1. Katja Tissi

Herren
1. Roland Schneider
2. Christian Matter
3. Werner Stäheli

Riesenslalom
Damen
1. Katja Tissi
2. Sandra Miserez

Herren
1. Werner Stäheli
2. Roland Schneider
3. Christian Matter

Slalom
Damen
1. Katja Tissi
2. Sandra Miserez

Herren
1. Werner Stäheli
2. Christoph Sidler
3. Christian Matter

Kombination
Damen
1. Katja Tissi

Herren
1. Werner Stäheli
2. Christian Matter
3. Christoph Sidler